

## Das ganze Universum

der Anlagemöglichkeiten steht Ihnen offen. Offene Architektur ist für uns nicht nur ein Schlagwort, sondern gelebte Realität: Wir wählen für Sie die besten Anlagemöglichkeiten zur Erreichung Ihrer Ziele. Unabhängig davon, wer der Anbieter ist.  
Ihre VP Bank.



Die liechtensteinische VP Bank Gruppe ist vertreten in Vaduz, Zürich, Luxemburg, Tortola/BVI, München, Moskau, Hongkong und Singapur.  
[www.vpbank.com](http://www.vpbank.com)



LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

ENZIAN

2/2010





**Herausgeber:**

Liechtensteiner Alpenverein  
Steinegerta 26, FL-9494 Schaan  
T +423 232 98 12, F +423 232 98 13  
info@alpenverein.li, www.alpenverein.li

**Redaktion:**

Beck Heribert, Büchel Meinrad,  
Gritsch Margot, Tobler Berit

**Gestaltungsgrundlage**

Mathias Marxer, Gregor Schneider  
Visuelle Gestaltung, Triesen

**Satz und Druck:**

Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

**Fotos:**

Alexander Rohrer, Urs Marxer, Luzia Walch, Barbara Burtscher,  
Carsten Wolf, Ernst Wohlwend, Max Beck, Daniel Schierscher,  
Felix Marxer, Gerhard Müller

**Umschlagbild:**

Wollgras, Meinrad Büchel

Ausgabe 2/10, 47. Jahrgang

Auflage: 1'850 Exemplare

Erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/10

23. August 2010

Gedruckt auf Recycling Rebello,

70% Altpapier, FSC zertifiziert

© 2010 Liechtensteiner Alpenverein,  
alle Rechte vorbehalten

# Inhalt

<b>Vereinsmitteilungen</b>	4
<b>Neue Vorstandsmitglieder</b>	8
<b>Mitgliederbewegungen</b>	10
<b>Zum Gedenken an Gerd Huber</b> , Skitourenleiter im LAV	12
<b>Da sollte man unbedingt gewesen sein!</b>	
Interview mit Felix Vogt	13
<b>Jugend und Familie</b> , Berichte und Aktivitäten unserer JO	18
<b>Bergsport</b> , Berichte unserer Wintertouren	21
<b>Bergsport</b> , Erste Tour aus dem Sommertourenprogramm	28
<b>Wandervögel LAV-Senioren</b>	29
<b>Hinweise</b>	46
<b>Benachbarte Vereine</b>	47

AUF SCHRITT UND TRITT ERFOLGREICH

**[ FEHR ]**  
SCHUHE + SPORT

LANDSTRASSE 107, FL-9494 SCHAAN, TEL. 232 17 16, WWW.SCHUHE.LI

# Vereinsmitteilungen

Daniel Schierscher, Präsident

Liebe Alpenvereinler!

Über das Wetter kann man bekanntlich immer reden und schreiben. So verregnet der Mai doch war, umso schöner war meine Familienwanderung am ersten Juniwochenende bei blendendem Wetter. Der Fürstensteig hat sich einmal mehr in seiner ganzen Pracht gezeigt. Im Kamin lag noch Schnee und der Alpspitz durfte rund zwei Dutzend Personen begrüßen. Etwas mehr Mitglieder waren an der diesjährigen Hauptversammlung in Schaan zugegen. So beginne ich meine Vereinsmitteilungen mit diesem Thema.

**HV 2010** Um Zusatzbestuhlung wie bei der Jubiläums-Hauptversammlung vom vergangenen Jahr brauchten wir uns dieses Jahr nicht zu kümmern. Die Hauptversammlung war in etwa im Durchschnitt der letzten Jahre besetzt. Die Planung der HV ist immer ein schwieriges Unterfangen, da die teilnehmende Anzahl Personen nie bekannt ist. Vielleicht führen wir künftig eine Anmeldung ein um diese Problematik etwas zu entschärfen. Nebst der Abhandlung der üblichen Traktanden wählte die HV als neue Vize-Präsidentin Sandra Wenaweser aus Vaduz. Die Wahl des neuen Ressortleiters Bauten und Wege fiel auf Markus Konzett aus Triesen. Als Ehrenmitglied wurde Christoph Frommelt gewählt. Hierzu herzliche Gratulation! Danken möchte ich der scheidenden Vize-Präsidentin Eva Reithner für ihren Einsatz und unserer Geschäftsstellenleiterin Margot Gritsch, welche zum letzten Mal das Protokoll geführt hat. Nicht vergessen möchte ich auch unsere Jugend, die einmal mehr viel Einsatz zum Wohle der Anwesenden geleistet hat.

**Vorstand und Geschäftsstelle** Nach der HV 2010 ist der Vorstand wieder vollzählig. Anlässlich der letzten Vorstandssitzung wurde zudem das Präsidium neu gewählt und besetzt. Von Amtes wegen nehmen

Für Deinen nächsten Trip in die Berge.

Qualitäts-Brot von der Ländle Bäckerei... Salsiz und Käse aus dem Ländle Markt



Eschen – Schaan – Triesen



Eschen –Schaan - Triesen

Berg Heil und viele schöne Erlebnisse wünscht Dir Fam. Heeb



*Emil Frick*

*Kirchstrasse 70*

*9490 Vaduz*

*Telefon 00423/777 26 09*

*Gartenbau und Gartenpflege*

in ihm der Präsident und die Vize-Präsidentin Einsitz. Als Vertreter des Vorstandes wurde Heinz Wohlwend, Ressortleiter Bergsport, gewählt.

Die Ausschreibung der 50-Prozent-Stelle als Geschäftsstellenleiterin des Alpenvereins stiess auf grosses Interesse. Beinahe 50 Bewerbungen sind in der Stein-Egerta eingegangen. Ein kleines Gremium des Vorstands hat diese geprüft. Schliesslich fiel die Wahl auf Marianne Hoop aus Eschen. Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit, welche offiziell ab dem 1. Oktober 2010 beginnt. Bis dahin und auch noch für später bleibt uns Margot Gritsch erhalten. Ich bedanke mich herzlich bei allen Bewerberinnen und Bewerbern für die Einreichung der Unterlagen.

**Hütten und Wege** Die Gafadurahütte startete die diesjährige Saison am 8. Mai. War der letztjährige Mai von traumhaftem Wetter bestimmt, so gönne ich den Pächtern nun endlich sonnige Tage für diese Saison.

Der Umbau der Lager auf der Gafadurahütte ist weitestgehend abgeschlossen. Das Budget hierzu wurde anlässlich der diesjährigen HV gutgeheissen.

Die Pfälzerhütte ist beim Schreiben dieser Zeilen noch geschlossen. Der Schnee liegt teilweise noch fast meterdick auf der Zufahrt. Als erste Aktion bei der Hüttenöffnung wird wichtig sein, das neue Satellitentelefon zu installieren. Wir hoffen, dass dies dann auch einwandfrei funktionieren wird.

Im Vorstand wurde einmal mehr die Unterschutzstellung der Pfälzerhütte diskutiert. Das Denkmalschutzamt möchte unsere Hütte unter Schutz stellen, was viele Vor-, aber auch viele Nachteile mit sich bringt. Voraussichtlich wird sich die HV 2011 mit einer entsprechenden Vorlage beschäftigen müssen.

Fleissig wie eh und je beschäftigt sich unser Wegwart Arno Nässcher mit der Sichtung und dem Unterhalt der Bergwege. Sein Versprechen, diese Arbeit noch diese Saison auszuüben, hat die Suche nach einem Nachfolger angeregt. Ein langjähriger Weggefährte von Arno und vorzüglicher Kenner der Alpenwelt Liechtensteins hat sich bereit erklärt, die Arbeit von Arno ab 2011 fortzuführen. Ewald Oehry, ehemaliger Mitarbeiter des Amtes für Wald, Natur und Landschaft.

**Bergsport** Bereits bei den letzten Mitteilungen habe ich erwähnt, dass das Thema Sicherheit künftig vermehrt im LAV diskutiert wird und werden muss. Gewisse Vorfälle des letzten Winters haben eine entsprechende Ausweitung der Diskussion unumgänglich gemacht. Der Vorstand hofft auf eine hinreichende Umsetzung und Beachtung von richtigen und wichtigen Regeln. Ein kleinere Gruppe aus Vertretern des Ressorts Bergsport hat sich zum Austausch und Koordination zur Projektierung einer Kletterhalle in Liechtenstein getroffen. Wir werden hierzu künftig sicher noch mehr hören.

**Natur und Umwelt** Die langjährige Diskussion um die Neuorganisation der Naturwacht wird ab der nächsten Saison zwingend ein Ende finden. Die vorliegende Verordnung des Amtes für Wald, Natur und Landschaft wird aller Voraussicht nach im Herbst der Regierung zur Inkraftsetzung vorgelegt. Die genauen Inhalte werden wir in der nächsten Ausgabe des Enzian umfassend darlegen.

**Diverses** Kurz vor Drucklegung dieser Ausgabe bekamen wir Gewissheit über den tragischen Lawinentod unseres langjährigen Tourenleiters Gerhard Huber. Am 20. März wurde er in Serfaus von einer Lawine erfasst und konnte erst jetzt, nachdem ihn die Schneeschmelze freigegeben hat, tot geborgen werden. Im Namen des Liechtensteiner Alpenvereins möchte ich seiner Frau und den Angehörigen unser tiefstes Beileid ausdrücken. Ein Nachruf findet sich in dieser Ausgabe.

Der LAV durfte in diesen Tagen sein 2500. Mitglied begrüßen! Der Verein wächst und wächst. Im speziellen freuen wir uns über die vielen Familienmitgliedschaften.

Als Aufruf in dieser Ausgabe findet sich die Aufforderung an alle passionierten Fotografen, sich an der geplanten Fotoausstellung zum Thema «Farben der Berge» zu beteiligen. Wir freuen uns auf rege Teilnahme. Somit schliesse ich mit dem Wetter und wünsche uns allen viele sommerliche Sonnentage. Schön ist gut und recht, heiss darf es ab und an werden. Nur damit es dann nicht heisst: «Es war so heiss, dass die Bäume den Hunden nachliefen.»

Daniel Schierscher

## Neue Vorstandsmitglieder

Im Enzian stellen sich die neue Vizepräsidentin Sandra Wenaweser und der neue Chef Bauten Markus Konzett kurz vor

**Sandra Wenaweser** Ich bin erst vor kurzer Zeit zum Alpenverein gestossen, obwohl ich die vielfältige Arbeit des Vereins, wie auch die Publikationen Enzian und Bergheimat, immer schon mit grossem Interesse verfolgt und gelesen habe. Mich interessiert das Spannungsfeld zwischen Nutzen und Schützen der Berggebiete und ich möchte mich für das ausgeglichene Nebeneinander von Mensch und Natur in der Bergwelt einsetzen. In meiner Freizeit gehe ich gerne und so oft es geht in die Berge, deren Faszination ich bei meiner ersten Wanderung auf den Schönberg mit meinem Vater entdeckt habe. Neben der Erholung und Bewegung in der freien Natur gehört die Musik zu meinen weiteren grossen Leidenschaften.

Geboren wurde ich 1962, ich bin Bürgerin von Schaan, dort aufgewachsen, habe die Matura in Vaduz gemacht und später ein Übersetzerdiplom für Englisch und Französisch erworben.

Meine beruflichen Stationen sind unter anderem: Mitarbeiterin beim Presseamt der Regierung, Geschäftsführerin des Historischen Vereins, Sekretärin der Historikerkommission Liechtenstein-Zweiter Weltkrieg und freie Mitarbeiterin beim Liechtensteinischen Landesmuseum; Redaktorin beim Liechtensteiner Vaterland und Gastrojournal (Zürich); zuletzt angestellt als Studienleiterin bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta. Weiterbildungen in Museumsarbeit und Musiktherapie.

**Markus Konzett** Funktion im LAV: Ressortleiter «Bauten und Wege», Wohnort: Triesen, Jahrgang: 1968, Familienstand: verheiratet mit Miriam, Kinder Sarah (5), Benjamin (3) und Janis (1.5), Beruf: gelernter Maurer und Bauführer, Hobbys: Familie, Natur und Bergsport, soweit dieser neben Beruf und Familie noch Platz hat, Leispeise: alles ausser Blut- und Leberwürste und Rindskopf, Lieblingsgetränk: Sirup, und ab und zu ein kühles Bier oder ein gutes Glas Wein, Lieblingsort: fern von Stress und Hektik auf einsamen Höhen in der heimischen Bergwelt.



**Sandra Wenaweser**



**Markus Konzett**

## Mitgliederbewegungen

Wir begrüßen unsere Neumitglieder und gedenken unserer lieben Verstorbenen

### Unsere Neumitglieder

Beck Franz Josef, Rossbodastrasse 18, FL-9497 Triesenberg  
Biedermann Noah, Wiesenstrasse 12, FL-9491 Ruggell  
Biedermann Patricia, Wiesenstrasse 12, FL-9491 Ruggell  
Büchel Anton Martin, Wolfsböchel 8, FL-9488 Schellenberg  
Donhauser Georg, Zum Sankt Johanner 6, FL-9490 Vaduz  
Donhauser Isabel, Zum Sankt Johanner 6, FL-9490 Vaduz  
Donhauser Katharina, Zum Sankt Johanner 6, FL-9490 Vaduz  
Donhauser Konstantin, Zum Sankt Johanner 6, FL-9490 Vaduz  
Eberle Brigitte, Palduinstrasse 49a, FL-9496 Balzers  
Eberle Nico, Palduinstrasse 49a, FL-9496 Balzers  
Eberle Noel, Palduinstrasse 49a, FL-9496 Balzers  
Eberle Remo, Palduinstrasse 49a, FL-9496 Balzers  
Elsensohn Marco, Landstrasse 88c, FL-9490 Vaduz  
Ender Martina, Im Gapetsch 4, FL-9494 Schaan  
Ender-Döring Petra, Im Gapetsch 4, FL-9494 Schaan  
Feger Rolf, Am Irkales 7, FL-9490 Vaduz  
Fuchs Bettina, Unterm Schloss 87a, FL-9496 Balzers  
Fuchs Lea, Unterm Schloss 87a, FL-9496 Balzers  
Fuchs Niclas, Unterm Schloss 87a, FL-9496 Balzers  
Gassner Dieter, Im Ried 15, FL-9497 Triesenberg  
Gassner Jonas Noah, Im Ried 15, FL-9497 Triesenberg  
Gassner Karoline, Bahnstrasse 35, FL-9494 Schaan  
Gassner Noemi Sophia, Im Ried 15, FL-9497 Triesenberg  
Gassner Patricia, Im Ried 15, FL-9497 Triesenberg  
Gassner Salome Lara, Im Ried 15, FL-9497 Triesenberg  
Giorgetta Orlando, Zweistäpfle 40, FL-9496 Balzers  
Gstöhl Oliver, Prafatell 40, FL-9496 Balzers  
Haltiner Bettina, Garnis 12, FL-9495 Triesen  
Haltiner Brain, Garnis 12, FL-9495 Triesen  
Haltiner Hans, Garnis 12, FL-9495 Triesen

Haltiner Mark, Garnis 12, FL-9495 Triesen  
Hasler Peter, Ismatt 5, CH-8908 Hedingen  
Kranz Andrea, Badstoba 19, FL-9495 Triesen  
Kranz Martin, Badstoba 19, FL-9495 Triesen  
Lanz Simeon, Dorfstrasse 92, FL-9498 Planken  
Lehmann Christina, Oberbendern 16, FL-9487 Gamprin-Bendern  
Maag Milena, Wiesenstrasse 12, FL-9491 Ruggell  
Maag Philip, Wiesenstrasse 12, FL-9491 Ruggell  
Maag Simon, Wiesenstrasse 12, FL-9491 Ruggell  
Maag Stefan, Wiesenstrasse 12, FL-9491 Ruggell  
Ryffe Jessica, Alte Landstrasse 28, FL-9495 Triesen  
Ryffe Kim, Alte Landstrasse 28b, FL-9495 Triesen  
Schädler Isabell, Im Aescherle 50, FL-9494 Schaan  
Schädler Thomas, Im Aescherle 50, FL-9494 Schaan  
Tschütscher Kathrin, Im Aescherle 50, FL-9494 Schaan  
Vogt Marius, Am Exerzierplatz 21, FL-9490 Vaduz  
Vorbürger Sylvia, Schlattackerweg 3, FL-9491 Ruggell  
Zehnder Ruth Anna, Ismatt 5, CH-8908 Hedingen

### **Unsere lieben Verstorbenen**

Fehn Liesel, Fr.Ebert-Strasse 4, D-67346 Speyer  
Huber Gerhard, Landstrasse 213, 9495 Triesen  
Lins Rudolf, Egertastrasse 36, 9490 Vaduz

## Zum Gedenken an Gerd Huber

Skitourenleiter im LAV



Schnell verbreitete sich am Josefi-Wochenende die tragische Nachricht vom Lawinen-Tod unseres Bergkameraden Gerd. Auf einer Tour in Tirol bei der Ausübung seines so geliebten Hobbys ist er von Schneemassen begraben worden und viel zu früh von uns gegangen.

Wir trauern mit den Hinterbliebenen und sprechen seiner Gattin Dagmar und den drei Töchtern mit Familien unser herzliches Beileid aus.

Gerd Huber, Jahrgang 1945, in Göfis geboren, seit vielen Jahren in Liechtenstein tätig und wohnhaft in Triesen, trat 1970 dem LAV bei. Als ich den passionierten Kenner der Skitouren-Szene anfragte, für den Alpenverein Touren zu leiten, sagte er spontan zu und gab 2003 seinen Einstand. Ob als Leiter oder als Teilnehmer, auch an mehrtägigen Unternehmungen im Ausland, schätzte man ihn als aufgestellten Bergkameraden. Merkmal war sein Dreitage-Bart, braungebrannte furchige Haut, ein Stirnband und ein Schalk sondergleichen, verbunden mit einem Erzähltalent, das uns oft zum Lachen brachte. Aber auch seine Hilfsbereitschaft durfte man erfahren. Mitte Februar noch war ich persönlich Nutzniesser, als mich Gerd nach einer Verletzung bei einer Tour in den friaulischen Dolomiten fürsorglich zu Tal begleitete. Sein Touren-Bericht, ebenso derjenige über einen besuchten Lawinen-Kurs Ende Jahr in den Flumserbergen, erschien im März-Enzian. Seine Zeilen hatten plötzlich einen anderen Stellenwert. Was sind jahrzehntelange Erfahrung und Routine gegen Naturgewalten wie Lawinen, die wir Menschen niemals ganz in den Griff bekommen werden.

Wenn ich Gerd jeweils im Sommer und Herbst beim Biken traf, sprach er die Hoffnung aus, bald wieder die erste Spur in unberührte Einsamkeit zu legen. Träume, vergessen bevor sie zu Ende geträumt sind... Die LAV-Familie wird Gerd in guter Erinnerung behalten.

Walter Seger

# Da sollte man unbedingt gewesen sein!

Interview mit Felix Vogt

Auch wenn sich der Winter heuer schwer tut mit Abschiednehmen – der Sommer lockt zusehends in die Berge, zu ausgiebigen Wanderungen! Doch was bietet sich an für kurze bzw. lange Touren? Was sollte man unbedingt einmal gesehen haben – hier und anderswo? Wer sollte auf solche Fragen besser Auskunft geben können als Felix Vogt. Das langjährige LAV-Mitglied ist leidenschaftlicher Bergsteiger und Fotograf. Ausserdem ist er Verfasser von diversen Wanderführern. Zuletzt von ihm erschienen ist der Rätikonführer zum 100-Jahr-Jubiläum des LAV.

**Felix, du bist so viel und so oft es geht unterwegs in den Bergen. Aber was ist das erste Bergerlebnis, an das Du Dich erinnern kannst?**

In meiner Schulzeit waren dies die Alpauffahrten mit den Kühen auf Gapfahl. Am späten Nachmittag weg von zu Hause, am Abend in Triesenberg. Im Dunkel durch den Tunnel und dann bei Tagbeginn auf der Alp Gapfahl. Ein Fussmarsch von acht bis zehn Stunden.

**Gibt es, respektive gab es andere Hobbies, die dem Alpinismus Konkurrenz gemacht haben?**

Bis zwanzig spielte ich gerne Fussball. Aber ein Wochenende war wenig ausgefüllt, wenn man vielleicht am Sonntagnachmittag eine Stunde lang dem Ball nachgerannt ist.

**Wann gehst Du am liebsten in die Berge?**

Ich gehe gerne am frühen Morgen bergwärts. Früher gingen wir meist noch vor Tagesanbruch. Seit 44 Jahren begleitet mich meine Frau Agnes bei den meisten Bergtouren. Auch unsere Kinder waren meist dabei. Seit meiner Pensionierung fahren wir oft zu viert oder zu fünft zu einem Ausgangspunkt in der näheren Umgebung, wo wir dann zu einer Tour starten. Ich war von 1973 bis 1982 im LAV-Vorstand für die Bergwege verantwortlich. Ehrenamtlich. Einige Jahre später

bat mich mein Firmpate Xaver Frick, die Leitung der Sommertouren zu übernehmen. Während zwölf Jahren konnte ich auf die Mithilfe von erfahrenen Bergfreunden als Tourenführer zählen und das Programm so interessanter gestalten. Fast jeden Sonntag im Sommer und Herbst konnten wir eine Tour ausschreiben.

Du bist langjähriges Mitglied des LAV – warst auch lange im Vorstand. Ist der LAV überhaupt noch eine Institution, die in die heutige Zeit passt?

Die Zeiten haben sich gewandelt, auch im LAV. Mit grosser Achtung betrachte ich die Arbeit jener Männer, die nach dem Kauf der Pfälzerhütte diese in Fronarbeit wieder zu einem wohnlichen Bergsteigerheim hergerichtet haben. Aber auch auf den Bergwegen oder im Haus in der Stein-Egerta wurde während unzähligen unbezahlten Stunden gearbeitet. Ein Verein mit 2500 Mitgliedern in jeder Altersklasse muss jedem Mitglied den Eindruck der Zugehörigkeit vermitteln. Dies geschieht heute bei den geführten Touren, seien es nun kurze Familienwanderungen oder Spieltage, Hochtouren oder gemütliche Seniorenwanderungen.

Du hast bereits diverse Bergführer verfasst. Wie bist Du auf die Idee dazu gekommen?

Seit vielen Jahren schreibe ich Artikel in der Bergheimat oder im Enzian. Vor acht Jahren machte ich eine kleine Broschüre «Liechtenstein – Wanderungen für Familien und Geniesser», welche in alle Haushalte im Lande verteilt wurde. Auch schrieb ich von 1986 bis 1998 die Einladungen zu den Bergtouren und -wanderungen. Dies setzte voraus, dass ich mich auch mit der Führerliteratur befasse. Vor acht Jahren legte ich dem LAV-Vorstand ein Manuskript über einen Führer «Liechtenstein» vor. Darin waren die Routen auf die meisten Liechtensteiner Berge enthalten. Auf Druck der Regierung respektive des Forstamtes mussten die Routenbeschreibungen auf den Plasteikopf, den Ochsenkopf und den Scheienkopf gestrichen werden. Zwei Jahre später zeigte ich das Führermanuskript «Berge am Alpenrhein» meinem Freund Marco Nescher. Dieser Führer erschien zusammen mit dem prachtvollen Bildband «Bergerlebnis Liechten-



**Blick vom Gonzen  
zur Alvierkette.  
Auch für Ungeübte  
ein lohnendes  
Wandergebiet**



**Der Rappenstein –  
besonders reizvoll im  
Bergfrühling**



**Calanda –  
lohnendes Ziel für  
Herbstwanderungen**

stein» im Sommer 2006 im Alpenland Verlag, Schaan. In den gängigen Rätikon-Führerwerken steht wenig über die Liechtensteiner Alpen. Zum Jubiläum «100 Jahre Alpenverein in Liechtenstein» bot ich dem LAV-Vorstand daher an, den Text und Fotos für einen «Rätikon-Führer» kostenlos zur Verfügung zu stellen. Dies sollte auch im Sinne unseres Hauptsponsors DDr. Herbert Batliner sein, der ange-regt hatte, etwas Bleibendes zu schaffen. Dieser 147 Seite starke Füh-  
rer wurde dann jedem Alpenvereinsmitglied als Jubiläumsgabe ge-  
schenkt. Derzeit erscheint aber soviel Führerliteratur, dass ich wohl  
kaum noch die Mühe auf mich nehme, auch noch etwas in dieser  
Richtung zu veröffentlichen.

### Lass uns an deinem Fachwissen in Sachen Bergwelt teilhaben: Welche Wanderung sollte man in der Region – jetzt, noch eher früh in der Saison – machen?

Dem Bergfrühling mit seiner Blumenpracht begegnen wir kurz nach der letzten Schneeschuh-Wanderung oder Skitour. Wir freuen uns an den Krokuswiesen auf der Vazer Alp oder Alp Wildenberg, auf Gamperney oder oberhalb von Valzeina.

Besonders schön ist die Alpenflora Anfang Juni auf dem Vilan, am Rappenstein, rund um den Mangelchopf oder in den Melser Bergen.

### Was ist für dich die optimale Herbstwanderung?

Davon gibt es viele. Der Calanda wegen der prachtvollen Aus-sicht. Oder eine Rundwanderung von Salouf auf Zitail, wenn die Lär-chennadeln gelb werden. Auf jeden Fall der Falknis, wenn die Sicht bis zum Ortler reicht.

### Gibt es eine Tour in der Region, die überbewertet ist?

Die Fünf-Seen-Wanderung am Pizol. Einfach überall, wo Berg-bahnen hinaufführen.

### Was ist für dich die attraktivste Kurzwanderung in der Region?

Sicher der Pizalun ob dem St. Margaretenberg. Ob von Pfäfers, Mastrils oder Furggels aufgestiegen wird, spielt keine Rolle. Die Schau von dieser knapp 1500 Meter hohen Aussichtskanzel ist wunderschön.

### Die attraktivste Tageswanderung?

Das Flüela-Weisshorn und die Jöriseen. Auf dieser Rundtour erleben wir alles. Leichte Kletterei, Gletscherbegehung, prachtvolles Hochtal mit 13 Bergseen, zwei Übergänge und eine sehr lohnende Aussicht.

### Die schönste Wanderung überhaupt?

Es gibt Touren, an die man sich viele Jahre danach noch erinnert. Weil einfach alles stimmte. Wiederholt man sie, ist vieles vom einstigen Reiz nicht mehr da. Aber es geht auch andersherum. Wir waren im letzten Herbst auf dem Piz Terri. Da war einfach alles grossartig. Viel schöner noch als vor 24 Jahren.

### Welche Tour würdest du niemanden empfehlen, weil Du sie ganz einfach für Dich allein haben willst?

Darf ich so egoistisch sein? Mit zwanzig ging ich von zu Hause weg auf den Falknis, dann weiter auf den Grauspitz und das Schwarzhorn. Etwa zehn Jahre später bin ich diesen Weg Anfang November noch einmal gegangen. 14 sehr intensive Bergstunden.

### Welche Tour kann man mit lieben Gästen, aber eher ungeübten Wanderern aus dem Ausland machen?

Azmoos zum Beispiel ist ein herrliches Wandergebiet – direkt vor der Haustüre. Ob nun Gonzen, Tschuggen, Gauschla oder Alvier. Je nach Ausdauer und Zeit kann die Wanderung angepasst werden. Und diese Berge sind zu jeder Jahreszeit dankbare Tourenziele.

### Was möchtest du unbedingt noch einmal machen?

Es gibt viele Berge, an die ich gerne zurückdenke. Die ich zusammen mit gut trainierten Bergfreunden erreicht habe. Ich hoffe, dass meine Gesundheit und meine Ausdauer es mir weiterhin ermöglichen, auf die Berge zu gehen. Letzten Herbst gingen wir von Flims auf den Segnespass. Und da schaute ich ganz sehnsüchtig zum Piz Sardona, Piz Segnes und zum Piz Dolf hinauf. Berge, welche wir vor mehr als 30 Jahren an einem strahlenden Tag erreichten.

Berit Tobler

## Jugend und Familie

Berichte und Aktivitäten unserer JO

**Familienanlass auf der Sücka – 21. März 2010** Wir waren auf der Sücka und haben Minigolf-Bahnen im Schnee gebaut. Nachher haben wir ein Familienturnier gespielt. Zur Belohnung gab es tolle Preise und Pommes im Restaurant. Zum Schluss sausten wir alle mit unseren Schlitten die Rodelbahn hinunter. Es war ein toller Tag!

Andri und Sina Vogt (7/5 Jahre)

**Kletterlagerbericht JO 2010** Obwohl das Wetter zuerst nicht sehr rosig aussah, entschieden sich unsere Leiter Ralf und Florian, das diesjährige Kletterlager im Frankenjura durchzuführen.



Minigolf im Schnee



**Gruppenfoto der  
Minigolfer**



**Hoch hinaus im  
Kletterlager**

Am Tag unserer Abreise, dem Karfreitag, 2. April, trafen sich trotz diesen Prognosen einige Kletterwütige, sodass wir eine Gruppenzahl von rund 15 Personen erreichen konnten. Während der Anreise zeigte sich das Wetter von allen Seiten, wurde aber, je weiter man nach Norden vorstieß, immer freundlicher. So war es schliesslich auch kein Problem, die Zelte im Trockenen aufzustellen und sich schon am Nachmittag auf die Suche nach den ersten Felsen dieses JO-Lagers zu machen.

Während den nächsten Tagen zeigte sich das Wetter ebenfalls von allen Seiten. Die Nächte und Morgen waren zum Teil noch so kalt, dass das Regenwasser gefror, am Tag wechselten sich aber Regen und Sonnenschein ab. Diese Tatsache hielt uns dennoch nicht vom Klettern ab und so fanden wir jeden Tag neue Felsen, an welchen wir uns richtig austoben konnten. Wie schön es doch war, nach dem langem Winter endlich mal wieder am Fels zu klettern!

Mit dem Beginn der neuen Woche stiegen zusätzlich die Temperaturen und die Regenfälle gingen merkbar zurück, sodass wir die Vorboten des Sommers in vollen Zügen geniessen konnten. Die zum Teil schon schmerzenden Finger wurden ignoriert und dank der Schönheit der fränkischen Lochklettere komplett vergessen. Leider gehen schöne Zeiten auch einmal zu Ende und so mussten wir nach einer zu kurzen Woche schon wieder an die Heimreise denken und den Frankenjura, zumindest für ein Jahr, hinter uns lassen.

Der Dank für diese schöne Woche gebührt vorrangig Ralf Wohlwend und Florian Wild für ihre super Organisation. Aber auch allen anderen Teilnehmern muss für ihr Gruppen-Engagement und die lockere Stimmung gedankt werden.

Felix Marxer

**Auf den Grossen Drusenturm am 14. März 2010** (Höhe 2830m, in der Drusenfluhgruppe, Rätikon), Teilnehmer: Frick Georg, Bär Jürg, Feger Daniel, Rohrer Alexander. Gonzales Antonio, Blank Annelies

Pünktlich um 6 Uhr morgens starteten wir mit dem LAV-Bus Richtung Vorarlberg. Nach 45 Minuten erreichten wir den Ausgangspunkt der Tour beim Kraftwerk Latschau oberhalb Tschagguns. Dort trafen wir auf zwei Teilnehmer aus Österreich, die uns auf der Tour begleiteten. Somit waren wir zwei Personen mehr, die zusammen die 1830 Höhenmeter in Angriff nahmen.

Sozusagen zum Aufwärmen ging es zuerst ziemlich flach zur Lindauer Hütte, die auf 1744m liegt. Das Wetter war bis zu diesem Zeitpunkt eher bedeckt. Neben der Hütte machten wir eine kurze Trink- und Essenspause. Während dieser Pause öffnete sich bereits die Wolkendecke vor uns und wir konnten einen Blick auf den Hauptgipfel der Drusenfluh erhaschen.

Danach ging es relativ flach durch das Sporentobel Richtung Öfapass, wo wir auf zirka 1950m nach Süden in den steilen Aufstieg zuerst Richtung Eistobel und danach ins Sporertobel querten. Bald schon befanden wir uns oberhalb der Nebeldecke, die sich auf rund 2100m festgesetzt hatte und die Sicht auf die umliegenden Berggipfel wurde frei. Für mich persönlich ein kleiner Motivationsschub, da ich jetzt schon erste Ermüdungserscheinungen spürte. Nach einer kurzen Verpflegungspause oberhalb des Sporaturms ging es weiter ins Couloir zwischen dem kleinen und mittleren Turm, wo wir auf andere Tourengänger trafen, die von der Schweizer Seite (Drusentor) aufgestiegen waren.

An der steilsten Stelle im Couloir waren ein sicherer Tritt und eine gute Technik beim Überkreuzen gefragt. Oben auf dem Sattel angekommen, lag nur noch der Gipfelhang vor uns. Da er ziemlich verblasen und vereist war schnallten wir unsere Harscheisen an. Nach etwa fünf Stunden erreichten wir den Gipfel, der uns mit einem sensationellen Ausblick auf die umliegenden Berggipfel entschädigte. Unsere

Gruppe fand Schutz hinter einer kleinen Schneewächte, die uns vor dem eisigen Wind schützte. So konnten wir das Panorama richtig geniessen und in aller Ruhe Kräfte für die lange Abfahrt tanken.

Nach rund 40 Minuten Pause machten wir uns gemeinsam an die Abfahrt. Aufgrund der Höhe und des schattigen Tobels hatten wir einen super Pulverschnee. Weiter unten ging es in Schussfahrt zur Lindauer Hütte, in der wir kurz einkehrten. Danach ging es wieder flach in Schussfahrt zum Startpunkt in Latschau.

Für mich persönlich eine super Skitour mit eindrücklicher Bergkulisse. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer für die tolle Kameradschaft und speziell an Georg Frick, den Tourenleiter.

Alexander Rohrer

**Madrisa-Runde Rätschenhorn 2619m – am 19.März 2010** An einem wunderschönen Morgen starteten wir in Schaan mit elf unermüdblichen Bergkameraden Richtung Küblis. In Küblis fuhren wir mit der RhB weiter nach Klosters-Madrisa. Mit der Gondelbahn und zwei Schleppliften erreichten wir die Bergstation. Hier zogen wir zum ersten Mal die Felle auf die Ski. Uns erwartete ein kleiner Aufstieg zum Rätschenjoch. Nicht einmal richtig warm war uns geworden, da ging es auch schon wieder abwärts. Der überraschend gute Schnee und die Sonne erfreuten den Geist und auch die Glieder. Nach wenigen Minuten beim Aufstieg an der Sonne ist allen warm geworden. Über die sanften Hügel im Tal ging es stetig Richtung Rätschenhorn. Der Aufstieg dauerte etwa eine Stunde.

Auf dem Gipfel nahmen wir die erste Verpflegung zu uns. Der Aufenthalt war sehr kurz. Die erste Abfahrt trieb alle zur Eile an. Der Schnee war auch bei der Abfahrt perfekt. Direkt unter der Madrisa mussten wir wieder auffellen. Es erwartete uns der Aufstieg zum Madrisajoch. Jetzt kam die längste Abfahrt direkt nach Gargellen. Beim Grenzübertritt benötigten wir keinen Pass. Die rund 1200 Meter Abfahrt waren die erste richtige Herausforderung an die körperliche Leistungsfähigkeit. Die rassigen Hänge verlangten alles ab. Unten angekommen zogen die Ski zur ersten Jausestation. Nach einem guten Getränk und eine halben Stunde Erholung ging es dem ausgeleugten Körper wieder gut.

Auf der Piste ging es rasch zur Talstation Gargellen. Die Bergbahnen Gargellen brachten uns bis auf 200 Höhenmeter an das St. Antönier Joch. Bei Windstille und an der Sonne durften wir diese restlichen 200 Höhenmeter den gemütlichen Aufstieg geniessen. Kein Wind, wolkenloser Himmel. Was kann schöner sein?

Mit der unermüdlichen Gruppe gingen wir noch ein paar Meter weiter zum Rietchopf. Da erwartete uns eine weitere schöne Abfahrt nach Partnun. Die schönen Erlebnisse vom Tag verarbeiteten wir im Alpenrösli. Müde und glücklich fuhren wir mit den Ski noch nach St. Antönien, dann weiter mit dem Postauto nach Küblis. Im LAV-Bus ging es nach einem abwechslungsreichen Tag schliesslich wieder nach Schaan zurück.

Urs Marxer

**Piz Morteratsch – 10./11. April 2010** Planänderung: neues Ziel! Am Samstagmittag chauffierte Heinz, herzlichen Dank für die Tourenleitung, einen Bus voll LAV-ler ins Engadin. Eine gemütliche Wanderung führte uns zur Bovalhütte (2495m), die gerade noch von den letzten Sonnenstrahlen beschienen wurde.

Am nächsten Morgen zogen wir bei erfrischender Temperatur schon um 5.45 Uhr von der Hütte westwärts Richtung Fuorcla Misaun. Als langsam ein erster gelblicher Schimmer über den fernen, gezackten Horizont stieg, genossen wir die erste Pause und das phänomenale Panorama.

Flott ging es weiter bis auf die Fuorcla. Bald galt es eine Steilstufe zu überwinden. Heinz und Angela richteten ein Seil als Handlauf ein. Vorwärts ging es auf dem Gletscher bis zur nächsten Steilstufe, die uns wegen ihrer Steilheit und Länge zum Umkehren zwang.

Auf dem Rückweg zeigte sich der Piz Misaun ab und zu in den Wolkenlöchern. Zu Fünft machten wir einen Abstecher auf diesen Gipfel und wurden mit immer mehr Aussicht auf die umliegenden Eisriesen Palü, Bernina, Boval und Tschierva belohnt.

Nach einer herrlichen Sulzschneeabfahrt stiessen wir auf der Terrasse der Bovalhütte auf den Rest der Gruppe. Für einmal war der Morteratschgletscher keine Schiebe-, nein viel besser, eine Rennstecke!

Luzia Walch

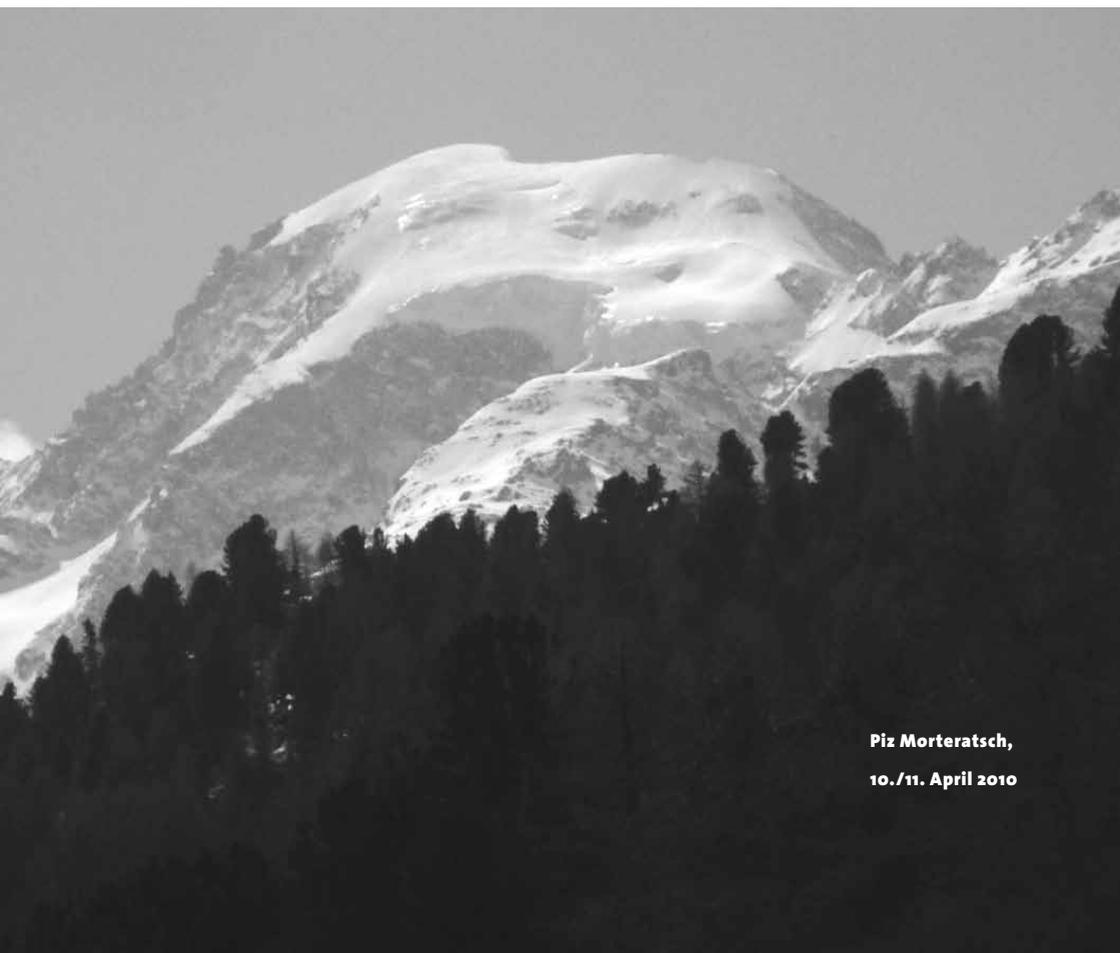


**Grosser Drusenturm,**

**14. März 2010**



**Madrisa-Runde,  
19. März 2010**

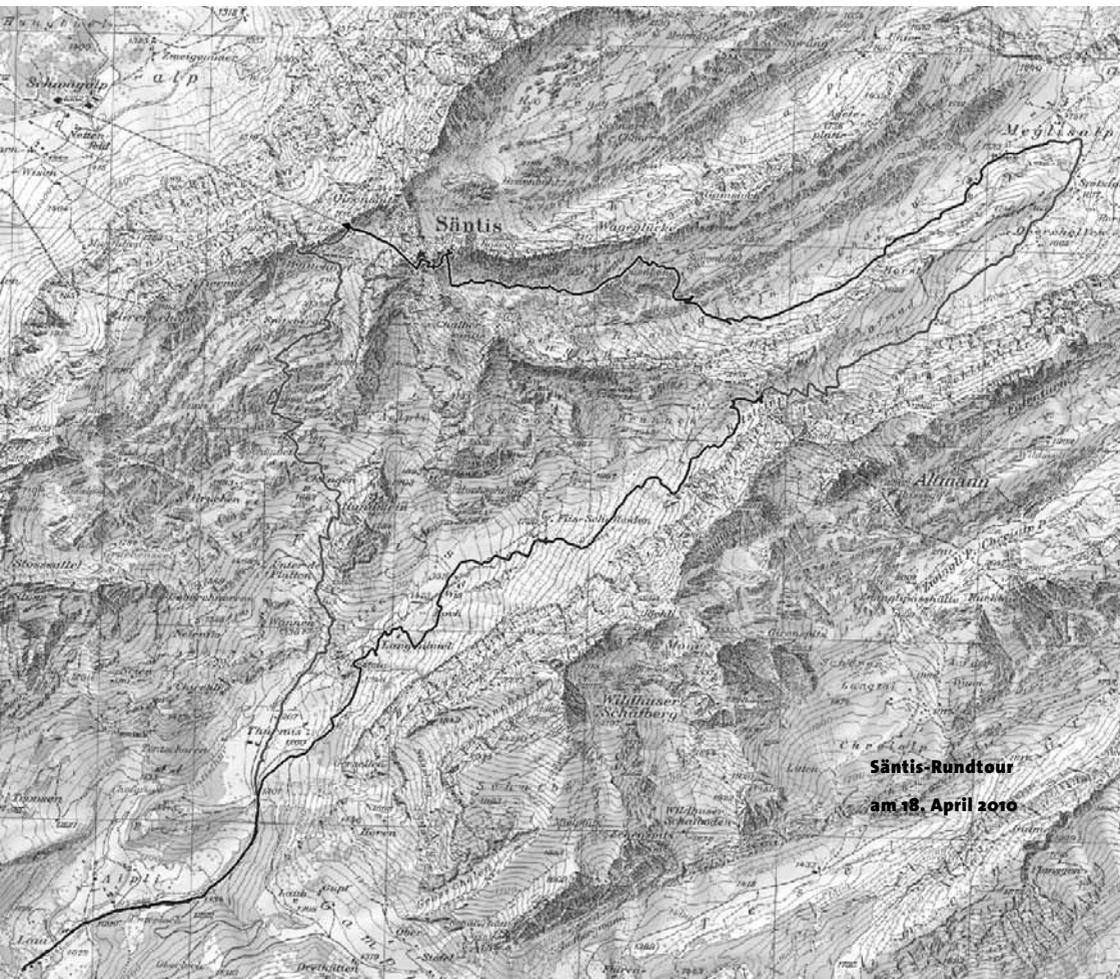


**Piz Morteratsch,  
10./11. April 2010**

**Säntis Rundtour am 18. April 2010**, zehn bzw. zwölf LAV Mitglieder; ~1800 Höhenmeter; Leitung: Angela Blank, Start: 5.30 Uhr Es war stockdunkle Nacht, als sich zehn Stirnlampen auf die als Skitour getarnte Wanderung ☺ vom Parkplatz Laui in Richtung Säntis aufmachten. Die Ski am Rucksack gut befestigt, führte uns der Weg schnell höher. Im Dämmerlicht erschien die Alpe Thurwis in zartem Rosa und zwischen den letzten Schneefeldern schauten schon die ersten Krokusse hervor. Wir mussten bis auf 1430m hinauf wandern, um auf den lang ersehnten Schnee zu treffen. Ab nun kamen die mitgebrachten Ski zum Einsatz. Da der Gipfel nicht direkt erreichbar ist, planten wir den Zustieg auf die Säntis-Bahn bei der Stütze II. Manch einer war auf dem Weg dorthin um seine Harscheisen froh – war die Schneedecke doch recht hart um diese Zeit. Ein Murmeltier wagte einen Blick aus seinem Bau, liess sich aber durch unsere Gruppe nicht aus der Ruhe bringen. Die Stütze II kam immer näher, verbarg sich jedoch vor unseren Augen wirkungsvoll im aufkommenden Nebel. Das Geräusch der vorbeifahrenden Bahn wies uns aber den richtigen Weg und plötzlich standen wir vor ihr. In luftiger Höhe durften wir zusteigen und die letzten 200Hm mitfahren. Hier stiessen zwei weitere Teilnehmer zu unserer Gruppe. Jetzt war die erste kleine Pause angesagt – das zweite Frühstück sollte dem Nebel die Chance geben, sich zu verziehen und dadurch die prachtvolle Landschaft sichtbar werden lassen. Der Plan war gut, der Nebel hielt sich aber nicht daran und blieb! Für die folgende Abfahrt durch den steilen, eisigen Hang hatte die schlechte Sicht aber auch ihr Gutes. Man konnte es gar nicht erst mit der Angst zu tun bekommen, sah man doch grad bis zum Vordermann. Knapp unter der Nebeldecke wurde die Sicht schlagartig besser und das Eis wandelte sich zu griffigem Schnee. Jetzt kam Freude bei der Abfahrt auf. Nach 45 Minuten erreichten wir das Zwischenziel, die Meglisalp. Schnell einen Schluck Tee, die Felle klebten schon wieder am Belag und erneut ging es aufwärts. Das nächste Etappenziel, der Rotsteinpass, lag 600m höher und immer gut im Blick. Anfangs sanft ansteigend, vorbei an den Hütten des Spitzigsteins, schlängelte sich der Weg nach oben. Doch der mit 500 Höhenmetern recht imposante Schlusshang zog die bisher eng zusammen laufende LAV-Gruppe auseinander. Das Ziel schon vor Au-

gen, setzte stürmischer Gegenwind ein und spielte mit dem Gleichgewicht einiger Teilnehmer. Manch Schritt nach vorne wurde beinahe zum Sturz nach hinten. ☺ Doch alle erreichten den Rotsteinpass und fanden in der schützenden Hütte Zuflucht vor dem stürmischen, eiskalten Wind. Eine kurze Pause mit kleiner Stärkung, bevor es endgültig bergab ging. Für die letzte Abfahrt wurde der Schnee weicher, blieb aber immer gut tragfähig. So zogen wir genussvoll unsere Schwünge in Richtung Tal. Eine glückliche Wahl bei einer Weggabelung liess uns bis hin zur Alpe Thurwis abfahren. Die Ski hatten ihren Dienst getan und fanden erneut Platz am Rucksack. Zu Fuss wanderten wir dem Parkplatz entgegen und unterhielten uns derweilen über die tolle Tour.

Carsten Wolf, Barbara Burtscher und Christian Beck



## Bergsport

Erste Tour aus dem Sommertourenprogramm

**Ruinaulta (Rheinschlucht) am 23. Mai 2010** Nach langen, kalten und regenreichen Wochen war der Pfingstsonntag ein strahlender Sommertag mit angenehmen Temperaturen von über 20 Grad. Gott sei Dank stimmte die Aussage vom Bauernkalender der «nassen Sophie» (sieben Wochen Regenwetter) dieses Mal nicht. Die zweite Wanderung in dieser Wandersaison führte in die Ruinaulta. Der umsichtige Leiter Peter Mündle führte den wunderschönen Ausflug mit 23 Teilnehmern zwischen zehn und 80 Jahren und einem Hund an. Diese atemberaubende, prächtige und gewaltige Alpenwelt des Vorderrheins konnten wir in geselliger Runde geniessen. Um 8 Uhr morgens Abfahrt in Schaan via Bonaduz zum Ausgangspunkt Versam-Station. Mit guten Wanderschuhen und einer reichlichen Jause im Rucksack führte uns die Wanderung flussabwärts. Nach einem markanten Aufstieg erreichten wir die Aussichtsplattform Conn. Das Naturwunder der Ruinaulta sahen und bewunderten wir aus der Vogelperspektive von der Aussichtsterrasse. Nach einer kurzen Rast bei Kaffee (Milch mit Kaffee), Wasser oder Bier, serviert vom Hilfskellner Paul, führte die Wanderung über die Ruinas dils corvs auf den höchsten Punkt von 1121m über dem Meer. Nach kurzem Abstieg um Punkt 12 Uhr sorgten wir in einer Waldlichtung ausgiebig für das leibliche Wohl. Über Tuora erreichten wir die Valendas und weiter ging es am imponierenden Rheinlauf entlang zum Ausgangspunkt. In einem heimischen und originellen Beizli löschten wir im Schatten unseren Durst mit einem kühlen Getränk. Peter chauffierte uns in engen Strassen, wo auch Drahtesel den Strassenrand säumten und ihn auf die Geduldprobe stellten. Über Safiental ging es nach fünfständiger Wanderung wieder heimwärts. Es war für mich die erste Wanderung mit dem LAV. Ein kameradschaftliches Bergerlebnis. Berg Heil!

Hildegard Zech

# Wandervögel LAV-Senioren

Berichte unserer Donnerstags-, Dienstags- und Freitagswanderungen

**Die Donnerstagswanderer auf ihrer 1262. bis 1274. Wanderung. Unterwegs mit: Christian, Karl, Heidi, Toni, Fredi, Anna Maria, Marianne, Albert, Alfons, Willibald, Josef und Edgar.**



**25. Februar, Wanderung 1262, St. Antönien-Pany** Diese Wanderung wurde nachgeholt, weil sie am 28. Januar wegen Schnee- und Strassenverhältnissen nicht durchgeführt werden konnte. Wir fuhren mit LAV-Bus und zwei Personenwagen nach Pany im Prättigau. Dort bestiegen wir das Postauto und liessen uns nach St. Antönien fahren. Der Aufstieg nach Aschüel und weiter bis auf die Alp Valpun bereitete keine grosse Mühe, weil der Weg gut gewalzt war. Wir genossen den Ausblick auf die Kalkwände von Rätschen-, Schia-, Sulz- und Dru-senfluh sowie die absolute Stille in dieser winterlichen Alpenwelt. Weiter ging es über das Grossried und Capöllerbüel, den höchsten Punkt dieser Wanderung, zur Bodahütte. Eine Maiensässhütte, die



**Donnerstags-  
wanderung 1262  
St. Antönien**

zweckmässig umgebaut wurde, um hungrige und durstige Wanderer oder Biker zu verpflegen. Nachdem wir uns gestärkt hatten, nahmen wir den Abstieg nach Pany durch den alten Karrenweg in Angriff. Als Belohnung wartete am Dorfeingang eine Runde «Bündner Röteli». Gut gelaunt und zufrieden mit dem Tag deckte man sich auf dem Heimweg noch mit hofeigenen Spezialitäten vom Hoflädeli Suvaditsch ein, bevor man in heimatliche Gefilde zurückkehrte. 21 Teilnehmer. Wanderleiter Christian Steiner.

**04. März, Wanderung 1263, Flumserberg** Mit dem LAV-Bus und Privatautos fuhren wir von Balzers nach Flumserberg und wanderten zur Alp Panüöl. Vorgesehen war eine Wanderung über Madils-Chläuschi- Prodalp-Rotenberg. Weil das Wetter neblig und trüb war, kürzten wir die Rundwanderung etwas ab. Aussicht hatten wir keine, es schneite immer wieder und auf dem Boden lag noch alter Schnee. Es war entsprechend kühl, da war dann die Verpflegung in der Alphütte Panüöl willkommen. Frühling, wo bleibst du? Wanderleiter war Karl Eberle, mitgemacht haben 15 Personen.

**11. März, Wanderung 1264, im Wartauischen** Die Rundwanderung begann bei Dornau (Trübbach) und ging über Fontnas-Gretschins-Schanerriet-Oberschan, wo wir Einkehr hielten. Dann wanderten wir über Malans zurück nach Trübbach. 18 Personen wagten sich, diese Tour trotz Schneefall und Wintereinbruch zu unternehmen. Wanderleiterin war Heidi Büchel.

**18. März, Wanderung 1265, Montafon** Bei strahlend blauem Himmel mussten wir schon um 10 Uhr in Feldkirch sein, damit die Teilnehmerzahl eruiert werden konnte, um die Billette zu lösen. 26 Teilnehmer erlebten eine gemütliche Zugfahrt via Bludenz, Schruns und dann mit dem Bus zum Bartholomäberg (1087m). Von hier ging es nun aber zu Fuss, nördöstlich in gemütlicher Steigung weiter Richtung Rellseck (1500m). Bald konnten wir auch schon den präparierten Winterwanderweg benutzen. Bei einem Zwischenhalt, konnten wir die in diesem Gebiet aufgestellten «alten Gondeln» als Sitzgelegenheit benutzen – wenn es windig gewesen wäre, hätte man sogar die

Haube runterlassen können! Die Rundsicht war phantastisch. Nach guten zwei Stunden erreichten wir den Aussichtspunkt beim Restaurant Rellseck, wo wir nochmals die herrliche Rundsicht genossen. Man sah sogar die Hütte vom Hohen Kasten sowie den Gantenstein. Mittagsrast gab es im Bergrestaurant Rellseck. Mit strammen Schritten ging es bergab zur Bushaltestelle, wo wir noch Zeit fanden, die aus dem Jahre 1732 stammende barocke Pfarrkirche zu besichtigen. Wanderleiter: Toni Hoop

**25. März, Wanderung 1266, Buchs-Zollhaus Gams** Endlich Frühling! Bei schönem, aber föhnigem Frühlingswetter wanderten wir vom Buchser Bahnhof zum Werdenberger Seelein, am Schloss vorbei und aufwärts bis Gruben, zur Rogghalm, am Unter Hof vorbei und über Bühl und Loch zur Einkehr im Zollhaus Gams. Nachdem wir etwa vier Stunden Marsch durch Wiesen und Wälder, ins Simmibachtobel hinunter und wieder hinauf, hinter uns hatten, waren wir froh den Heimweg zum Bahnhof Buchs mit dem Bus zurücklegen zu können. Aber der wunderschöne Frühlingstag hat uns für alle Anstrengung entschädigt. Wanderleiter war Fredi Hutz, 15 Personen erfreuten sich an dieser Wanderung.

**01. April, Wanderung 1267** Heute am 1. April 2010 war richtiges Aprilwetter: Schneefall. So verkürzte Anna Maria Marxer die ausgeschriebene Tour und wir fuhren mit dem Bus bis zur Haltestelle Vasschiel und von dort spazierten wir über den Spörriweiler Richtung Triesenberg-Grüschaweg und am Schloss vorbei nach Vaduz zur Einkehr ins Restaurant Au. Trotz Schneegestöber war es eine schöne Tour, an der immerhin 15 Personen teilnahmen.

**08. April, Wanderung 1268** Eine Rundtour von etwa drei Stunden war ausgeschrieben. Mit dem Bus fuhren wir bis Vild. Von dort wanderten wir beim Bergwerk Gonzen vorbei mit einem angenehmen Anstieg über Wiesen und durch Wälder übers Egg. Auf Höhe Matug zweigten wir nach links auf eine Bergstrasse Richtung Schloss Sargans. Fast bei der ganzen Wanderung genossen die 27 Teilnehmer bei schönstem Frühlingswetter eine einmalige Aussicht. Danke Marian-

ne Kindle für diese tolle Wanderung, welche beim Bergwerk-Restaurant den Abschluss fand.

**15. April Wanderung 1269, Mäls- Hettabörgle** Vom Mälsner Dorf wanderten die Senioren über Prafatell-Mura-Pad-Steigwiesen-And zum «schönsten Aussichtspunkt» in Balzers... Wenn es nur keinen Nebel gehabt hätte. Es war kühl, so kalt, dass Kappasepp, der viel zu früh am Startplatz war und deshalb niemanden antreffen konnte, den Rückweg in die warme Stube antrat. Aber einige Mutige wagten es doch. Wandern soll ja auch bei garstigem Wetter gut tun. Wanderleiter war Albert Vogt.

**22. April, Wanderung 1270** Bei schönstem Wetter ging es vom Rizlina aufwärts über Wiega Rank, über den Chrankweg nach Silum (zirka 400 Höhenmeter). Die aussergewöhnlichen Namen wusste natürlich der Wanderleiter Alfons Schädler, der wie immer eine tolle Tour leitete. Die 27 Wanderer genossen den schönen Ausblick und die Wiesen voller Krokusse. Weiter ging es zum unteren Ferchenegg nach Matu, wo uns die Wirtin erwartete und wir genossen nicht nur Trank und feinen Kuchen, sondern auch die Musik von August Laukas. Ab Masescha-Kreuzung bestiegen die einen den Bus und fünf Nimmermüde, darunter auch Alfons, wanderten querfeldein über die Wiesenhänge hinunter übers Menschenwäldle nach Triesenberg beziehungsweise Triesen, wobei noch viele schöne Gegebenheiten von früher erzählt wurden.

**29. April, Wanderung 1271** Den schönsten Tag vom Frühling hat sich der Wanderleiter Toni Hoop ausgesucht, um die 20 Wanderfreudigen zu verführen. Zuerst genossen wir die Zugfahrt ab Feldkirch bis Schruns und dort ging es mit dem Bus weiter nach Silbertal. Aber ab hier begann der stetige Aufstieg durch den Gebirgswald über Spissarank, Buchen zum Kristberg (1440 Höhenmeter). Es herrschte eine einmalige Aussicht auf die gegenüberliegenden Berge und wir konnten auch schon die ersten Enziane bestaunen. Bei der St. Agatha Knappenkirche stiegen wir wieder langsam hinunter Richtung Batholomäberg, wo wir nach drei Stunden Wanderung ein feines

Mittagessen genossen. Gut gestärkt bewältigten wir dann den 75-minütigen Abstieg nach Schruns, wo wir wieder die öffentlichen Verkehrsmittel benutzten. Es war eine wunderschöne Rundtour.

**06. Mai, Wanderung 1272, Bündner Herrschaft** Die heutige Wanderung führte uns in die Bündner Herrschaft über St. Luziensteig nach Jenins und Malans, wo durch die milde Lage die Vegetation schon fortgeschrittener war als bei uns. Wir bewunderten die blühenden Gärten und die schönen Wiesen und kehrten wohl deshalb etwas verspätet im Gasthaus Ochsen in Malans ein. Dann ging es weiter über die offenen Wiesen, wo der kalte Wind zügig blies. Zum Glück regnete trotz des bedeckten Himmels nicht. Müde kamen wir nach diesem langen Weg in Landquart an. Mit der SBB fuhren wir nach Sargans, wo uns der LAV-Bus erwartete und uns nach Liechtenstein zurückbrachte. Wanderleiter war Willibald Kunkel und 15 Personen wanderten mit ihm.

**12. Mai, Wanderung 1273, Balzers-Triesenberg** Wegen des Feiertags Christi Himmelfahrt fand die Wanderung am Mittwoch statt. Bei trübem Wetter starteten zehn Personen beim Roxy in Balzers und marschierten zweieinhalb Stunden aufwärts, vorbei an Wiesen mit schon recht hohem Gras und durch den Wald nach Triesenberg-Steinort und hinunter nach Triesenberg zur Einkehr ins Café Guflina. Vorfeiertagsstimmung. Wanderleiter war Josef Hasler.

**20. Mai, Wanderung 1274, Bendern-Egg** Start war bei der Post in Bendern. Wir wanderten über den nassen und teilweise glitschigen historischen Höhenweg und über den Gantenstein nach Egg. Es regnete immer wieder und die offenen Regenschirme ergaben ein buntes Bild. Wir kehrten im Gasthaus Egg ein. Über Hub ging es zurück nach Mauren. Wanderleiter war Edgar Elkuch. Er begleitete 21 Personen.

**Donnerstags-  
wanderung 1264  
Wartau**



**Donnerstags-  
wanderung 1265  
Montafon**

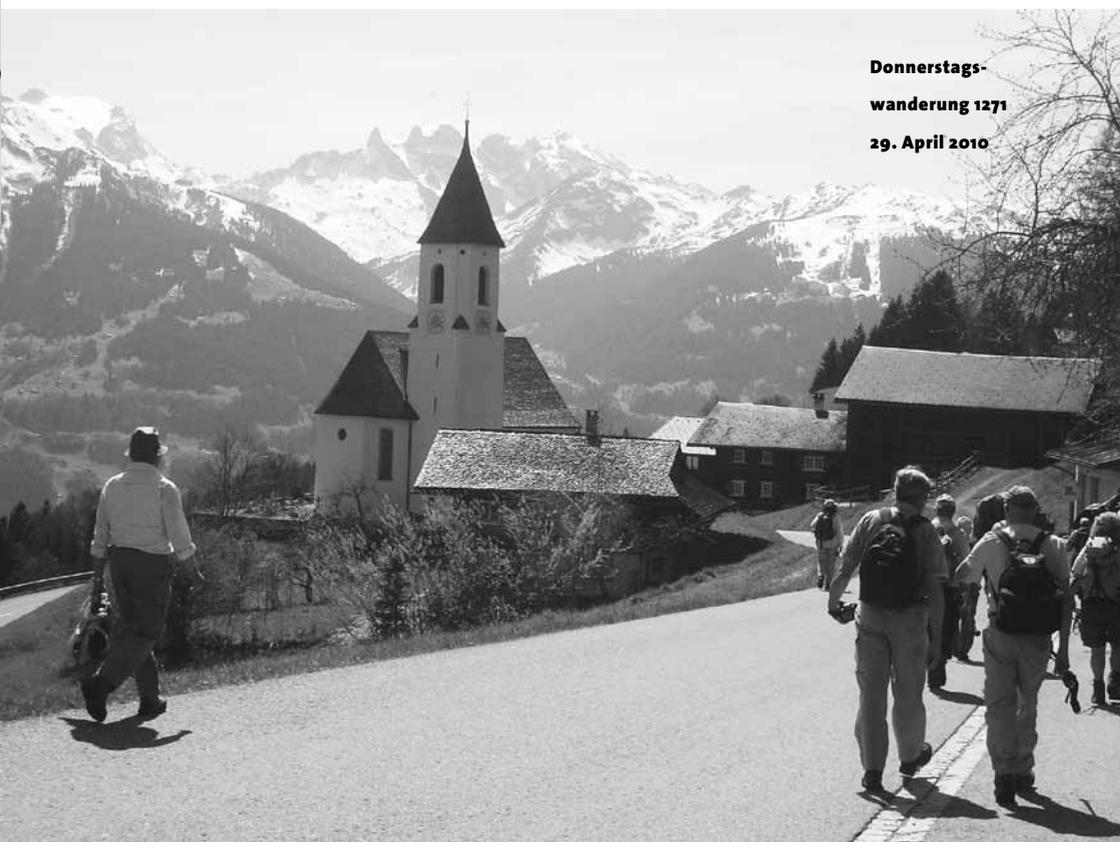


**Donnerstags-  
wanderung 1268  
Rundtour**





**Donnerstags-  
wanderung 1269  
Mäls –Hettabörgele**



**Donnerstags-  
wanderung 1271  
29. April 2010**



## **Die Dienstagswanderer auf ihrer 1096. bis 1108. Wanderung. Unterwegs mit Gerhard Oehri, Josef und Marianne Hasler, Ernst, Ida, Marlies, Paul, Ruth**

**23. Februar, Wanderung 1096** In Buchs fielen mittags schon Regentropfen, während in Balzers 42 Senioren bei Sonnenschein wandern konnten. Josef Hasler führte die grosse Gruppe von der Haltestelle Gartnetschhof in Triesen auf Umwegen auf und ab nach Balzers. Zum Schluss marschierte man noch ein Stück den Rhein entlang südwärts und dann übers Feld zum Schlossweg und zur Einkehr in «Jimmis Kochtopf».

**02. März, Wanderung 1097** Auch heute blies ein kühler Wind, als sich 43 Senioren bei der Haltestelle Oberwiesen in Nendeln versammelten, um mit Ernst Wohlwend zu wandern. Man marschierte hinter der Hilti vorbei hinauf zum Fürstenweg, an der Forsthütte vorbei bis zum Tennisplatz und auf Schleichwegen durchs Villenviertel hinunter ins Dorf und zur Einkehr ins Restaurant Rössle. Hier hatte Priska, die Tochter von Ernst, schon alles vorbereitet für eine Diaschau. Die Wanderfreunde durften sich über Fotos ihrer Wanderungen 2008 und 2009 freuen und in Erinnerungen schwelgen. Wir danken Ernst und Priska ganz herzlich für ihre Mühe und die unvergesslichen Stunden.

**09. März, Wanderung 1098** Aus der erhofften Frühlingswanderung wurde diese Woche noch nichts. 40 Dienstagswanderer umrundeten Triesen auf meist schneebedeckten Wegen und dem Kanal entlang mussten sie gegen eine eisige Bise ankämpfen. Im Gasthaus Schäfle konnte man sich dann aber bei einem feinen Zvieri von der Kälte und den Strapazen erholen. Wanderleiterin: Marlies Tschol.

**16. März, Wanderung 1099** Den ganzen Morgen schneite es grosse Flocken. So konnten sich gerade mal 20 Senioren zum Wandern mit Gerhard Oehri motivieren. Am Nachmittag war es dann aber doch noch recht freundlich. Die Wege waren zwar noch schneebedeckt, aber unter den Bäumen blühten überall schon die Märzenbecher. Von der Kirche in Ruggell wanderte die kleine Gruppe vorerst zum

Limseneck, dann oberhalb vom Steinbruch nach Studa und Salums und schliesslich nach Schellenberg in die Krone, wo man bei Kaffee und Nussgipfeln gerne verweilte.

**23. März, Wanderung 1100** Am Vormittag regnete es dauernd. Dieses garstige Wetter hielt wohl einige Senioren vom Wandern ab. Bis man dann aber bei der Haltestelle Vild in Sargans ankam, hatte der Regen aufgehört, und es war auch nicht kalt. Josef Hasler führte 33 Wanderfreunde auf dem alten Römerweg nach Trübbach und weiter über die Fussgängerbrücke zum Feldgartenverein Balzers. Gerhard Oehri und Marianne Hasler hatten schon alles vorbereitet für eine würdige Feier der 1100. Wanderung. Jeder Wanderer erhielt eine Wurst vom Grill und Getränke. Danach gab es dann sogar noch Kaffee und Kuchen. Recht herzlichen Dank dem Alpenverein für die grosszügige Spende und unseren geschätzten Wanderleitern für die Organisation und die Vorbereitungen.

**30. März, Wanderung 1101** Ernst Wohlwend lachte das Wetterglück. Bei schönem, mildem Frühlingwetter fuhren 43 sonnenhungrige Senioren zum Bahnhof Feldkirch. Man wanderte an der Elendbildkapelle vorbei zum Gasserplatz und hinauf bis zum Känzele, wo man den schönen Blick auf die Stadt ausgiebig genoss. Weiter ging es dann durch den Steinwald hinunter zur Ill und zur Einkehr in die Braustube, wo man einen feinen Zvieri genoss, bevor es mit der LBA zurück nach Liechtenstein ging.

**06. April, Wanderung 1102** Auch Ida Schädler durfte sich über einen sonnigen Wandertag freuen. 40 Wanderfreunde füllten den Bus nach Triesenberg. Von der Post wanderte die grosse Gruppe zum Rotaboda und über Frommahus zum Schloss. Auf dem Schlossteig ging es schliesslich hinunter ins Zentrum von Vaduz und ins New Castle zu einem gemütlichen Schwatz.

**13. April, Wanderung 1103** Josef Hasler durfte bei der Haltestelle Roxy in Balzers 41 Senioren zu einer Tour um Balzers begrüessen. Auf mit blühenden Frühblumen gesäumten Wegen ging es zuerst

über Fuchsera zur Balzner Allmeind und weiter über Prad zum St. Katharinabrunnen. Nach einer kurzen Pause marschierte man weiter übers Feld zur Post und schliesslich umrundete man noch den Gutenberghügel, wo uns die blühenden Bäume begeisterten. Eingekehrt wurde in Jimmys Kochtopf

**20. April, Wanderung 1104** Diese Woche wurde bei einem Mix aus Sonne, Wolken und Regenschauern im Dreiländereck gewandert. Gerhard Oehri führte wiederum fast 40 Wanderfreudige von der Post Ruggell nach Salez, durch die Sennwalder Au nach Lienz und schliesslich noch über die Grenze nach Bangs. Durchs Riet und auf dem Binnendamm kehrte man dann zurück nach Ruggell und durfte im Landgasthof Rössli verschnaufen und den Durst löschen.

**27. April, Wanderung 1105** Auch unser letzter Wandertag im April war freundlich und trocken. Dank der Voraussicht unseres Wanderleiters hatten alle 37 Senioren einen Sitzplatz im Bus nach Guferwald. Paul Bolliger war mit einigen Wanderfreunden mit einem früheren Bus zum Werkhof gefahren und hatte Vorbereitungen getroffen, um uns Wissenswertes über die Geschichte der Webkunst zu erzählen. Nach seinem Vortrag wanderte die Gruppe auf den Spuren der Berger Webfrauen über Triesenberg nach Triesen, wo man noch den letzten Automatenwebstuhl besichtigte und sich von der Kulturbeauftragten über die Entstehung der Weberei und deren Betrieb informieren liess. Zum Abschluss dieses Kulturtages wurde noch im Schäfle eingekehrt und kaum einer konnte den duftenden Nussgipfeln widerstehen.

**04. Mai, Wanderung 1106** Obwohl es das ganze Wochenende und am Montag geregnet hatte, konnten die 35 Senioren um Marlies Tschol heute ohne einen Tropfen in Triesen wandern. Von der Haltestelle Vaschiel ging es zuerst aufwärts an blühenden Akeleien vorbei zur Bergstrasse, weiter auf einem Wanderweg zum gut unterhaltenen Panoramaweg. Durch den in sattem Grün stehenden Wald gelangte man zur Forsthütte. Zum Schluss ging es noch über Bofel zur Einkehr in die Tennishalle. Auch hier stand wieder eine grosse Auswahl an Brötle, Nussgipfeln und Kuchen für die hungrigen Wanderer bereit.

**11. Mai, Wanderung 1107** Dank Föhn durfte Ruth Kesseli mit 40 Wanderfreunden in Sargans auf trockenen Wegen und bei Sonnenschein wandern. Von der Haltestelle Gasthof Rose wanderte man auf dem Weinbauweg am Schloss vorbei und durch die Weinberge bis Heiligkreuz. Auf dem Erzweg ging es dann durch den Wald zurück nach Sargans und durchs Hölzli und über Ratell bis zum Bergwerk, wo man im originellen Restaurant bei einem feinen Zvieri gerne verweilte.

**18. Mai, Wanderung 1108** Der launische Mai bot den 28 Wanderfreunden um Josef Hasler auch an diesem Tag einen Mix aus Sonne, Wolken und Regenschauern. Die wetterfesten Senioren genossen die schöne Wanderung aber trotzdem in vollen Zügen. Von der Post in Balzers marschierte man zuerst übers Feld bis zum Militärdörfle. Weiter ging es aufwärts nach Ans. Der schöne Waldweg nach Balzers war leider nass und rutschig. Darum wanderte man auf dem Kiesweg nach Prad und auf Quartierstrassen bis zum Gasthof Engel, wo die berühmten Nussgipfel bereits auf die hungrigen Wanderer warteten.  
Verschiedene Autoren



**Dienstagswanderung,  
2. März 2010**



**Dienstagswanderung,  
23. März 2010**



**Dienstagswanderung,  
30. März 2010**



**Dienstagswanderung,  
13. April 2010**



**Dienstagswanderung,  
18. Mai 2010**



## **Die Freitagswanderer auf ihrer 851. bis 861. Wanderung. Unterwegs mit Fredi, Charlotte, Fritz und Ida**

**26. Februar – Wanderung 851** Vom Sägaplatz in Schellenberg folgten wir Fredi über den Gantenstein an der Grenze vorbei zum Hinterschellenberg und liessen uns dann im Restaurant Löwen den Zvieri schmecken.

**05. März – Wanderung 852** Start dieser Wanderung war die Haltestelle Rizlina in Triesenberg. Von dort spazierten wir über die Ortsteile Lavadina und Steinort und weiter durch den Wald in Zentrum zur Einkehr im Café Guflina.

**12. März – Wanderung 853** Wir wanderten von der Eschnerrütte über Lutzensgüetle zum Malanser, weiter zur Ebni und an Castelun vorbei ins Restaurant Hirschen.

**26. März – Wanderung 854** Beim Treffpunkt in Buchs wurden die Wanderer bei Sturm und Regen empfangen. Ein Teil der Wanderer wurde vom Winde verweht. Trotzdem kam noch eine grössere Gruppe nach einer verkürzten Wanderung ziemlich nass im Café Post in Grabs an.

**09. April – Wanderung 855** Vom Mälsnerdorf wanderten wir über Allmeina-Ochsenweg zur Mörderburg und dem Wald entlang zurück zum Restaurant Falknis.

**16. April – Wanderung 856** Wir wanderten vom Töbeleweg in Tisis nach Feldkirch zur Martinskirche und am Blasenberg vorbei, wer wollte, wanderte noch über den diesen und danach ging es weiter ins Café Schnell. 20 Teilnehmer.

**23. April – Wanderung 857** Charlotte führte uns von der Post Vaduz zum Sonnenhof, weiter auf dem Fürstenweg Richtung Schaan bis zur Abzweigung Stein-Egerta. Dort ging es hinunter ins Zentrum von Schaan zur Einkehr im Restaurant Linde.

**30. April – Wanderung 858** Die Wanderung begann in Eschen. Von dort brachte uns Fritz durchs Riet nach Schaanwald in den Alten Zoll.

**07. Mai – Wanderung 859** Von der Haltestelle Fürstenweg in Schaan ging es aufwärts nach Planken. Den Zvieri genossen wir im Restaurant Hirschen.

**14. Mai – Wanderung 860** Für den Rundweg Zentrum Triesenberg-Rotenboden-Zentrum startete Ida mit den Teilnehmern bei der Post und nach der Wanderung kehrten wir im Hotel Martha Bühler ein.

**21. Mai – Wanderung 861** Der Plankner Bus liess uns bei der Haltestelle Fürstenweg aussteigen. Von dort wanderten wir mit Fredi Richtung Vaduz. Bei der Rüfe ging es dann mit dem Ziel Restaurant Forum abwärts.

Ida Moritz



Freitag, 12. März 2010  
Wanderung 853

**Freitag, 9. April 2010**  
**Wanderung 855**



**Freitag, 7. Mai 2010**  
**Wanderung 859**



**Freitag, 14. Mai 2010**  
**Wanderung 860**



## Gafadura- und Pfälzerhütte

wollen den Bergwanderern Rast- und Unterkunftshütte sein.

Die Hüttenwirte bieten Ihnen Verpflegung aus Küche und Keller zu angenehmen Preisen.

Der LAV und die Hüttenpächter heissen alle Wanderer und Biker herzlich willkommen und freuen sich, wenn Sie sich auf unseren Hütten wohl fühlen!

Für Übernachtungen bitten wir um Anmeldung.

### Gafadurahütte

1428 m

42 Schlafplätze

Tel. auf Hütte: +423 / 787 14 28

E-Mail: gafadurahuetten@alpenverein.li

Pächter/Reservierungen:

Elsbeth und Johann Ladner

Steinrietbünt 4

CH-9475 Sevelen

Tel. P. 081 / 785 17 22

Öffnungszeiten:

Mitte/Ende Mai bis Mitte Oktober



### Pfälzerhütte

2108 m

80 Schlafplätze

Tel. +423 / 263 36 79

Wirtin:

Elfriede Beck

Rietle 783

FL-9497 Triesenberg

Tel. P. +423 / 262 24 59

E-Mail: pfaelzerhuetten@alpenverein.li



## Hinweise

**Fotoausstellung** In Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildungs-Anstalt Stein Egerta möchte der Alpenverein im kommenden Jahr eine Fotoausstellung zum Thema «Die Farben der Berge» organisieren.

Gesucht werden nun Fotografinnen und Fotografen, welche bis Ende 2010 ein bis drei ausgewählte Fotos zu diesem Thema zur Verfügung stellen. Dabei sollen der Fantasie keine Grenzen gesetzt werden.

Allerdings möchten wir folgende Bedingungen berücksichtigen:

- Bezug zu Liechtenstein und näherer Umgebung
- Die Fotos müssen selber aufgenommen werden
- Keine Familien- und Altbilder
- Aufnahmequalität beachten, möglichst hohe Auflösung
- Die Fotos werden nur zu Ausstellungszwecken in den Räumlichkeiten der Stein Egerta verwendet
- Unentgeltliche Abgabe der Bildauswahl

Wer Lust und Interesse hat, kann die Bilder auf Ende des laufenden Jahres in der Geschäftsstelle abgeben. Sei dies in analoger oder digitaler Form.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

**Hallo, ehemalige Gipfelstürmer** Etliche ehemalige Gipfelstürmer freuten sich in den vergangenen Wochen schon mehrmals darüber, sich nach langer Zeit wieder zu treffen. Das möchten wir gern wiederholen. Jeweils am Montag zwischen 14.30 Uhr und 17 Uhr können wir in der Cafeteria des Betagtenwohnheimes St. Florin, Vaduz, zwanglos beisammensitzen. Autobushaltestelle Spital. Wir freuen uns über alle, die kommen.

Kontaktadresse: Sigrid Franck, St. Florinsgasse 18, Vaduz, Telefon 232 57 01

# Benachbarte Vereine

Berichte und Nachrichten

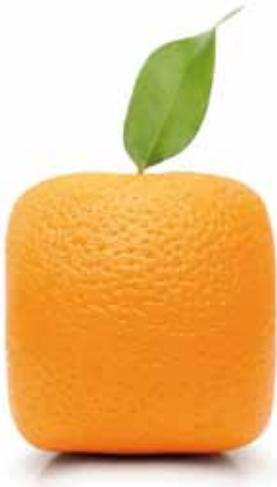
## **Ausserordentliche CAA-Mitgliederversammlung in Slowenien**

Am 27. März 2010 fand auf Einladung des slowenischen Bergverbands PZS in Strunjan an der slowenischen Adriaküste unter Teilnahme fast aller Präsidenten der CAA-Mitgliedsverbände eine ausserordentliche Mitgliederversammlung in ungewohnt mediterranem Ambiente statt. Im Mittelpunkt der Tagesordnung standen die zukünftigen Strategien und Ziele des CAA gegenüber der EU. Der CAA-Vorstand hatte verschiedene Vorschläge und Bausteine erarbeitet, worüber ausführlich diskutiert wurde. Das weitere Vorgehen und die Ziele werden in den kommenden Monaten durch eine Arbeitsgruppe konkretisiert. Wichtiger Diskussionspunkt war ausserdem der freie Zugang zum Gebirge, da es – vor allem in Italien – gesetzliche Bestrebungen gibt, diesen stärker zu reglementieren. Der CAA-Vorstand wurde beauftragt, dazu einen Aktionsplan zu entwickeln. Auf grosses Interesse stiess eine Projektskizze der Hüttenkommission zur «Energieeffizienz im Hüttenwesen», die ebenfalls weiterverfolgt werden soll.

Zusätzlich zur Sitzungstätigkeit erlebten wir ein reichhaltiges Programm, beispielsweise die Besichtigung der Salinen bei Portoroz. Nebst der Salzgewinnung ein herrliches Naturschutzgebiet.

Ein herzliches Dankeschön an den slowenischen Bergverband, welcher keine Kosten und Mühen scheute, den anwesenden Vertretern eine angenehme Atmosphäre zu bieten.

Daniel Schierscher



● ● ● ●  
**LAMPERT**

Druckzentrum

**ERFRISCHEND ANDERS.**

LAMPERT Druckzentrum AG | Schwefelstrasse 14 | FL-9490 Vaduz  
T +423/239 77 11 | F +423/232 03 25 | admin@ldz.li | www.ldz.li



● ● ● ●  
**Luce**  
genuss vom feinsten

Italienische Spezialitäten und Pizzeria  
Schwefelstrasse 14, FL-9490 Vaduz  
Tel. 00423 / 233 20 20  
Fax 00423 / 233 20 85  
Internet [www.luce.li](http://www.luce.li)  
E-Mail [luce@ldz.li](mailto:luce@ldz.li)

### **Öffnungszeiten**

**Mo bis Fr ab 11.30–14.00 Uhr**

**Mo bis Fr ab 18.00 Uhr**

**Von Oktober bis März jeweils auch  
am Samstag ab 18.00 Uhr geöffnet.**

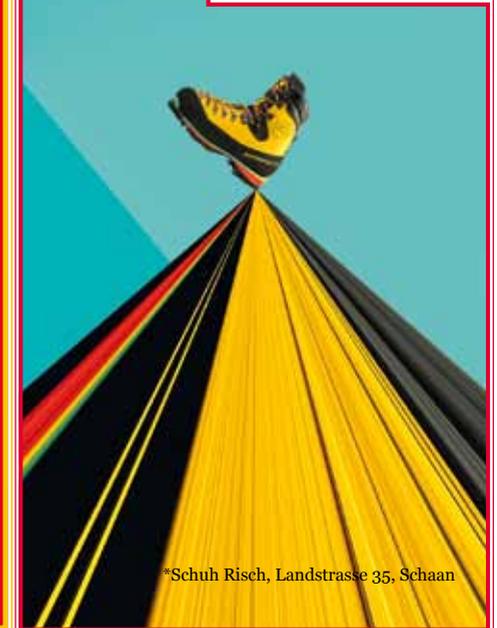


## Was wirklich zählt

Geld allein macht nicht glücklich, daher kümmern wir uns nicht nur um Ihr Vermögen, sondern auch um Sie. Mit unserer rund 150-jährigen Erfahrung stehen wir für Sicherheit, wegweisende Ideen und massgeschneiderte Lösungen. Erfahren Sie mehr – erfahren Sie wahre Werte.

Der  
Berg  
ruft.  
Wir  
haben  
die  
passenden  
Schuhe  
dazu.

SCHUHRISCH



\*Schuh Risch, Landstrasse 35, Schaan

